

## Otjipateraberge Ostgipfel über dessen Ostwand (Zentralnamibia)

Ostgipfel:	in nördlicher Blickrichtung auf den Otjipatera rechter alleinstehender Gipfel.
Höhe:	geschätzt 1850 m (Der Otjipatera Hauptgipfel ist mit einer Höhe von 1989 m angegeben)
Ausgangspunkt:	Etusis Lodge, Höhe ca. 1200 m
Zustieg:	ca. 2 h
Klettermeter:	ca. 350 Hm
Datum:	4. September 2006 (wahrscheinlich Erstbegehung)
Seilschaft:	Thomas Gerhardt, Detlev Reimann
Empfohlene Jahreszeit:	Winter (Juni-September)
Ausrüstung:	60 m Doppelseil, Friends (ab Größe 3), große Hexentrics/Keile, 4-5 Schlingen, Reepschnur und (Opfer)Karabiner (Abseilstellen, wir haben kein Material am Berg gelassen, aber man weiß ja nie.), Wasser für ca. 8 h
Schwierigkeit:	13-14 (RSA/NAM), einzelne Stellen 15
Charakter:	alpin, viele Bruchstellen, Weg des geringsten Brösels suchen, lieber steilere, etwas technisch schwierigere, aber dafür feste Stellen klettern



### Tourenbeschreibung:

Der Zustieg erfolgt von der Etusis Lodge aus. Dort kann man das Fahrzeug parken und sich für die Tour bei Bedarf ein kleines Funkgerät borgen. Eine Anmeldung/Vorstellung auf der Farm ist für mögliche Notfälle ratsam. Monika und Herbert geben gern Ratschläge für den Zugang zum Otjipatera ... und Beziehungen schaden gewöhnlich nur dem, der sie nicht hat.

Zur Planung sollte man bedenken, dass es selbst im Winter nachmittags sehr warm werden kann. Also ein Aufbruch noch in der Dunkelheit ist ratsam. Die Zeit der Dämmerung ist relativ kurz. Es wird schnell hell.

Von der Lodge aus geht man zunächst auf der Pad Richtung Wasserfall, auch noch nach der ersten Gabelung. Hier rechts nach Nordosten der Beschilderung Wasserfall folgen. Wenig nach der Gabelung kommt man an eine Pad, die nach links nach Norden ins Revier führt. Den Trockenfluss quert man und geht weiter nordwärts den ersten kleinen Hang hinauf. Von da aus steigt man gerade aus in die Niederung hinab und folgt dem Talverlauf. Der kleine vorgelagerte Höhenrücken bleibt links, westlich liegen. Unmittelbar danach geht es links nach Westen durch das anschließende Tal leicht bergan, dem Gestrüpp ausweichend und den Zebrafaden folgend.

Nach ca. 15 min Weg geht scharf rechts in Richtung Norden ein Taleinschnitt weg. Das lässt man rechts liegen und klettert direkt an der linken Seite des Taleinschnitts gen Norden über die Blöcke auf den kleinen Höhenrücken hinauf. Dort oben befindet sich ein Plateau. Hier folgt man den Trampel(Tier)spuren in Richtung Westen auf den Otjipatera zu bis in nördlicher Richtung ein großer Taleinschnitt/eine Rinne einzusehen ist. Hier hat man direkt den Blick auf den alleinstehenden Ostgipfel und dessen Ostflanke.

Die nachfolgende Abbildung zeigt den Tourenverlauf durch die Rinne hinauf bis zum WandEinstieg (schwarzer Punkt) und die Wegführung durch die Wand (schwarze Linie). Die grüne Linie stellt den Verlauf der Abseilpiste dar.

Der vorgelagerte Fels/Felsturm mit dem langgezogenen Kamineinschnitt, senkrechte dunkle Linie, ist sehr gut zu erkennen.







Die Rinne zur Ostwand über große Felsblöcke hinauf klettern. Den Felsturm mit dem Riss lässt man links liegen.

Die nachfolgende Abbildung zeigt den Weg durch die Rinne. Die linke Felswand ist der Felsturm. Hinter dem Gestrüpp, im vorderen ersten Drittel der Ostwand, befindet sich Einstieg in die Ostwand, deren unterer Teil im Bild zu sehen ist.





#### Klettern:

Vom Einstieg aus folgt man der Rampe links, man steht mit dem Gesicht zur Wand, hinauf bis zu den überhängenden Blöcken. Dort besteht die Möglichkeit, einen Stand zu bauen. Von da aus rechts aufsteigen und dann an der kompakten, festen Wand senkrecht hinauf bis zum Band. Dem links bis zu den Blöcken folgen. Danach weiter senkrecht nach oben bis fast an den Grat. Der Grat ist nicht besonders ausgeprägt! Dort rechts vom Grat haltend senkrecht nach oben bis zum Gipfel. Vorsicht: Zum Teil nur aufliegende große Blöcke. Ziehende Bewegungen meiden. Große Friends und Keile sowie Schlingen lassen sich gut zur Sicherung verwenden.

#### Abseilen:

Zunächst senkrecht abklettern bis zum Baum. Von da an, mit dem Gesicht zur Wand, konsequent rechts haltend von Baum zu Baum in der Wand bis zur Scharte ganz rechts abseilen. Butterbäume unbedingt meiden. Feigenbäumchen oder Ähnliches sind geeigneter. In die Scharte soweit wie möglich hinein abseilen. Danach Seile einpacken und bis zum Einstiegspunkt abklettern. Von da an den Aufstiegsweg als Abstieg nutzen.